

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 82 (1975)
Heft: 6

Artikel: Textilmaschinenmarkt
Autor: Rückl, G.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677353>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textilmaschinenmarkt

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1974

Wie alljährlich soll nachstehend wieder über die schweizerische Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen berichtet werden. Die Zahlen wurden der Jahresstatistik des Aussenhandels der Schweiz, herausgegeben von der Eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern, entnommen.

Die Zahlen beleuchten die ausserordentlich stark exportorientierte schweizerische Textilmaschinenindustrie und beweisen die Stärke dieser Sparte im harten internationalen Wettbewerb. Im weiteren vermitteln die Zahlen ein Bild über die maschinellen Investitionen der Textilindustrie auf dem weiten Erdkreis.

Die Statistik zeigt auch, dass die schweizerischen Textilmaschinen überwiegend in jene Länder exportiert werden, die selber eine hochentwickelte Textilmaschinenindustrie besitzen. Dies beweist, dass schweizerische Textilmaschinen qualitative Spitzenprodukte darstellen.

Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1974

Die hier seit Jahren vergleichbar notierten Fluktuationen von 16 Zollpositionen geben für 1974 folgendes Bild:

		gewichtsmässig	wertmässig
Importe	1965	100	100
	1974	170,2	215,6
	1973	100	100
Exporte	1965	100	100
	1974	147	273,5
	1973	100	100
	1974	99,2	110,4

Die Darstellung der Indizes ist recht interessant. Beachtenswert ist insbesondere, dass das Exportvolumen seit 1965 auf das 2³/₄fache (273,5 %) gestiegen ist, während in der gleichen Periode das Gewichtsvolumen nur etwa um die Hälfte (147 %) zugenommen hat. Die Differenz ist durch den Kaufkraftschwund und durch einen realen Zuwachs erklärlich. Der Vorjahresvergleich offenbart eine wertmässige Exportzunahme um 10,4 %, wobei gewichtsmässig sogar ein kleiner Rückschlag von rund 1 % zu verzeichnen ist.

Die Einfuhren in die Schweiz haben im Vergleich zum Vorjahr wertmässig um 16,6 % zugenommen. Seit 1965 beträgt die Steigerung mehr als das Doppelte, nämlich 215,6 %. Demnach hat sich auch das Importvolumen in den vergangenen neun Jahren gewaltig vergrössert.

Eine Gesamtdarstellung aller 16 Zollpositionen in absoluten Zahlen bietet die nachstehende Uebersicht:

	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1974	19 011 219	251 130 103	92 527 193	2 259 744 695
1973	13 879 476	215 414 997	93 323 436	2 047 724 861
1972	12 640 274	205 010 210	80 301 089	1 689 218 151
1971	14 795 940	213 045 798	83 588 559	1 579 344 667
1970	12 731 968	190 407 165	80 264 924	1 380 787 353
1969	11 312 235	163 097 850	81 312 295	1 301 921 979
1968	8 823 116	129 492 438	69 658 457	1 087 772 184
1967	9 140 934	119 898 516	63 868 228	948 802 591
1966	10 679 133	120 315 632	63 584 767	890 435 313
1965	11 168 196	116 483 396	62 950 117	826 047 045

Die Detailübersicht für 1974 präsentiert sich wie folgt (siehe nächste Seite unten).

In vorliegendem Bericht ist die Position 8439.01 mit Maschinen und Apparaten zum Herstellen und Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz einschliesslich Hutmaschinen und Hutformen, mit einer Ausfuhrmenge von 369 kg im Wert von 25 918 Franken und einer Einfuhrmenge von 50 724 kg im Wert von 1 201 822 Franken nicht enthalten. Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14 für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen und Bügelpressen, Wäschetrockner usw. Ebenfalls nicht einbezogen ist die Position 8440.20: gravierte Druckwalzen mit einer Ausfuhrmenge von 6968 kg im Wert von 126 261 Franken und einer Einfuhrmenge von 26 059 kg im Wert von 657 771 Franken.

Dagegen haben wir die Position 8441.10 Nähmaschinen und 8441.20 Nähmaschinennadeln aufgeführt, handelt es sich doch um eine totale Exportsumme von rund 178 Mio Franken.

Im folgenden sind in den erwähnten 16 Positionen jene Länder in Form von Ranglisten nominiert, die aus der Schweiz für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen bezogen haben. Gegenüberstehend sind die Importwerte dieser Staaten genannt. Die Einfuhrzahlen zeigen, in welchen Ländern die schweizerischen Textilfabrikanten neue Maschinen kaufen.

Position 8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	467	18 337 702
2.	Türkei		14 841 287
3.	BRD	2 490 790	11 102 193

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
4.	Frankreich	3 044 898	10 200 517
5.	Griechenland		10 091 257
6.	Brasilien		9 085 144
7.	Taiwan		7 654 224
8.	Spanien	21 837	5 361 678
9.	Jugoslawien		5 339 717
10.	Portugiesisch West-Afrika		3 797 466
11.	Südafrika		3 380 596
12.	Indonesien		3 372 970
13.	Israel		3 251 425
14.	Süd-Korea		2 980 340
15.	Italien	3 896 756	2 955 495
16.	Oesterreich	12 492	2 920 399
17.	Malaysia		2 869 120
18.	Hongkong		2 830 470
19.	Belgien/Luxemburg	141 856	2 822 537
20.	Thailand		2 210 600
21.	Argentinien		2 172 649
22.	Tschechoslowakei		2 118 875
23.	Botswana		1 959 502
24.	Schweden		1 577 095
25.	Peru		1 507 699
26.	Portugal	242	1 038 703
27.	Indien		925 490

In der Position 8436.10 sind eingereiht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sogenannten Spinnkabel; Spinnkabelreiss- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen und kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozess sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Egreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiss- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Oeffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweissmaschinen und Wollwaschmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmälzen der Wolle, Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne gleichmässige Bänder; ferner Kämmmaschinen.

Im Kauf von schweizerischen Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen waren 1974 die USA das Land mit der grössten Einfuhrquote im Wert von 18 337 702 Franken, gefolgt von der Türkei, die im Vorjahr den ersten Platz einnahm. Die Bundesrepublik, deren Einfuhr im Rahmen dieser Zollposition gegenüber dem Vorjahr um rund 1,56 Mio Franken, das sind 12,3 %, zurückging, reihte sich 1974 mit 11 102 193 Franken in die dritte Position. Betreffend Investitionen ausländischer Spinnstoffvorberei-

Detailübersicht 1974

Position	Import kg	Franken	Export kg	Franken	
8436.10	Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	772 766	9 873 984	8 464 989	139 118 271
8436.20	Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	568 728	9 275 745	11 907 471	192 949 812
8436.30	Spulmaschinen	444 508	11 387 220	4 868 521	135 951 500
8437.10	Webstühle	564 574	6 956 606	42 811 595	772 331 378
8437.20	Wirk- und Strickmaschinen	386 745	9 938 536	3 028 154	74 716 812
8437.30	Strickmaschinen	47 799	565 742	908 547	16 428 941
8437.40	Flecht- und Posamentiermaschinen	13 645	158 482	158 092	2 881 171
8437.50	Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh-Anknüpfmaschinen usw.	59 342	1 134 572	1 022 864	40 075 274
8438.10	Schaft- und Jacquardmaschinen	780 075	11 792 420	493 772	12 670 007
8438.20	Kratzengarnituren	39 658	1 344 069	244 991	7 999 123
8438.30	Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	96 522	7 800 476	83 305	21 885 811
8438.40	Webschützen, Ringläufer	40 823	1 749 686	259 307	15 151 926
8438.50	Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehvorrichtungen usw.	12 741 456	123 384 842	11 377 618	472 921 159
8440.30	Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen	1 793 567	32 141 087	5 647 553	176 588 216
8441.10	Nähmaschinen	645 130	20 813 391	1 247 046	177 689 315
8441.20	Nähmaschinennadeln	15 881	2 813 245	3 368	385 979

tungsmaschinen bevorzugten die schweizerischen Textilunternehmer wie im Vorjahr vor allem Italien, dann Frankreich, dessen Vorjahresquote sich um 150 % erhöhte und an dritter Stelle die Bundesrepublik Deutschland.

Die Veränderung dieser Position zeigt innerhalb der letzten sieben Jahre folgendes Bild:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	541 036	5 267 987	6 496 158	60 803 972
1969	272 679	2 486 591	5 823 424	58 192 690
1970	395 824	4 976 400	5 857 732	63 773 712
1971	985 121	12 083 259	6 182 908	76 002 533
1972	739 719	7 973 728	6 529 349	90 288 603
1973	685 236	7 217 689	8 134 089	118 692 355
1974	772 766	9 873 984	8 464 989	139 118 271

Die Tabelle zeigt, dass die schweizerischen Exporte von 1973 auf 1974 wertmässig um 17,2 %, gewichtsmässig jedoch nur um 4,1 % zunahm. Auf der Importseite beträgt die wertmässige Zunahme 36,8 %, der gewichtsmässige Zuwachs 12,8 %.

Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Türkei		24 815 810
2.	Griechenland	140	18 620 103
3.	Frankreich	845 839	15 988 403
4.	Südafrika		15 501 742
5.	Spanien		12 185 835
6.	Grossbritannien	1 573 278	11 700 647
7.	Israel		10 375 094
8.	Taiwan		10 328 592
9.	USA	10 825	10 219 842
10.	Oesterreich	15 667	8 130 501
11.	Jugoslawien	34 321	7 778 901
12.	Portugal		7 069 756
13.	Iran		6 973 160
14.	Belgien/Luxemburg	324 614	4 650 502
15.	BRD	4 576 174	3 107 740
16.	Indien		2 553 826
17.	Italien	1 002 848	2 065 458
18.	Botswana		2 034 647
19.	Argentinien		1 894 054
20.	Ecuador		1 794 004
21.	Thailand		1 728 080
22.	Brasilien		1 478 183
23.	Portugiesisch West-Afrika		1 419 960
24.	Indonesien		1 390 700

Rang	Land	Export Franken
25.	Venezuela	1 205 106
26.	Irland	1 079 364
27.	Rumänien	962 370

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder mehrerer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Luntten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagezwirnmaschinen, Effektwirnmachines aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Rosshaar.

Zur Lage der Spinnereimaschinenindustrie schreibt die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) in ihren interessanten Branchenberichten zum «Schweizerischen Wirtschaftsjahr 1974» folgendes:

«Im Spinnereimaschinenbau hat sich der im Vorjahr eingetretene Nachfrageboom 1974 in noch etwas verstärktem Masse fortgesetzt. Die aus vielen Teilen der Welt eingegangenen Bestellungen haben die Produktion abermals deutlich übertroffen. Obwohl die Produktion wertmässig um rund 18 % zugenommen hat, ist der Arbeitsvorrat um über 30 % gestiegen und hat damit eine Höhe erreicht, die bis ins Jahr 1977 hinein die Vollbeschäftigung sichern dürfte. Von der Gesamtproduktion an Spinnereimaschinen sind wie im Vorjahr über 90 % exportiert worden. Der weitaus grösste Teil der ins Ausland gelieferten Maschinen war für die Verarbeitung von Baumwolle bestimmt. Demgegenüber ist bei den Woll- und Chemiefasermaschinen noch keine stärkere Belebung eingetreten.

Der gute Geschäftsverlauf darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Unsicherheitsfaktoren sowohl wegen der weltweiten Liquiditätsschwierigkeiten als auch aus politischen Gründen spürbar zugenommen haben. Auftragsannullierungen oder Zahlungsschwierigkeiten sind vor allem im Zusammenhang mit dem Umsturz in Portugal und im Gefolge der Zypernkrise aufgetreten. Die Ertragslage war 1974 mindestens ebenso günstig wie im Vorjahr. Die weiteren Geschäftsaussichten können durchaus positiv beurteilt werden, sofern die Kostenentwicklung nicht ausser Kontrolle gerät.»

Die nachfolgende Darstellung über die letzten sieben Jahre zeigt die Entwicklung dieser bedeutenden Position:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	732 723	11 146 358	8 536 687	107 908 417
1969	1 007 619	17 321 526	13 767 432	185 587 399
1970	652 504	11 561 335	12 052 031	164 787 508
1971	887 924	9 935 319	13 468 971	195 927 017
1972	715 518	12 507 501	11 765 567	173 571 959
1973	488 673	10 257 250	12 658 909	203 660 039
1974	568 728	9 275 745	11 907 471	192 949 812

Diesmal führt die Türkei, die im Vorjahr den zweiten Platz einnahm, die Tabelle der wertmässigen Exporte von Spinnerei- und Zwirnmaschinen aus der Schweiz an (24 815 810 Franken), gefolgt von Griechenland mit 18 620 103 Franken und Frankreich mit 15 988 403 Franken, das auch im Vorjahr den dritten Platz besetzte. Weitere wichtige Abnehmer in dieser Maschinensparte waren Südafrika, Spanien und Grossbritannien.

Die schweizerischen Textilbetriebe wurden 1974 mit ausländischen Spinnerei- und Zwirnereimaschinen vorwiegend aus der Bundesrepublik Deutschland (4 576 174 Franken) versorgt, gefolgt von Bezügen aus Grossbritannien mit 1 573 278 Franken, Italien mit 1 002 848 und der Tschechoslowakei mit 881 674 Franken.

Leider musste 1974 in dieser Kategorie ein Exportschwund hingenommen werden, indem bei praktisch gleichgebliebenem Kilopreis nur noch 94,7 % des Vorjahresexportwertes und 94,1 % des Vorjahresexportgewichtes die Schweizergrenze ins Ausland passierten. Auch die Importe gingen gegenüber dem Vorjahr wertmässig um 9,6 % zurück.

Position 8436.30 Spulmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Türkei		17 050 931
2.	Brasilien		10 192 804
3.	Iran		8 557 709
4.	USA	6 269	6 627 860
5.	Spanien		6 378 327
6.	Hongkong		6 113 281
7.	Grossbritannien	393 023	5 864 236
8.	Polen		5 700 297
9.	Mexiko		4 772 964
10.	Venezuela		4 489 571
11.	Taiwan		4 242 263
12.	Thailand		3 597 732
13.	Jugoslawien		3 455 823
14.	Peru		3 355 192
15.	Portugal		3 312 079
16.	Malaysia		2 901 137
17.	Kolumbien		2 814 448
18.	Italien	873 644	2 789 448

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
19.	Ungarn		2 740 920
20.	Frankreich	19 019	2 740 503
21.	Ecuador		2 451 886
22.	Japan		2 448 071
23.	Griechenland		2 060 771
24.	Argentinien		2 053 574
25.	Rumänien		1 932 011
26.	Guatemala		1 449 871
27.	Süd-Korea		1 327 563
28.	BRD	9 518 225	1 125 669
29.	Nigeria		933 177

Unter dieser Position sind alle Maschinen eingereiht, die zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Die letzten sieben Jahre zeigen folgenden Trend der Spulmaschinenposition:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	370 709	6 449 207	4 547 968	74 174 030
1969	316 951	5 605 306	5 355 534	87 292 880
1970	479 151	10 271 140	4 746 791	82 002 854
1971	531 510	12 052 744	4 585 818	89 998 061
1972	412 845	9 691 940	4 321 213	100 135 426
1973	361 729	9 171 172	4 752 632	116 279 809
1974	444 508	11 387 220	4 868 521	135 951 500

Hauptabnehmer schweizerischer Spulmaschinen war im Berichtsjahr die Türkei, die ihre Bezüge des Jahres 1973 von 7 629 382 Franken auf 17 050 931 Franken im Jahre 1974 erhöhen konnte, was einer gewaltigen Steigerung von 123,5 % entspricht. Im zweiten Rang folgt — wie schon im Jahre 1973 — Brasilien, dessen Einfuhr schweizerischer Spulmaschinen von 9 486 191 Franken des Jahres 1973 auf 10 192 804 Franken im Jahre 1974 zugenommen hat. Dies entspricht einer Steigerung von 7,5 %. Den dritten Platz belegt der Iran, der wertmässig um 8 557 709 Franken, das sind 165 % mehr als im Vorjahr, Spulmaschinen schweizerischer Provenienz bezogen hat.

Die Bundesrepublik Deutschland hat ihre Vorrangstellung hinsichtlich der Belieferung von Schweizer Textilunternehmen mit deutschen Spulmaschinen, mit enormen Abstand auf Konkurrenten der Nachbarländer, in der Höhe von 9 518 225 Franken nicht nur gehalten, sondern gegenüber dem Vorjahr (7 483 761 Franken) noch um 2 034 464 Franken oder um 27,2 % erhöht. Mit einem Importwert von 873 644 Franken ist auch Italien zu einem für die Schweiz bedeutenden Spulmaschinenlieferant geworden.

Der durchschnittliche Exportwert schweizerischer Spulmaschinen pro 100 kg erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber 1973 um 14,1 %, während im Einfuhrbereich eine Steigerung von nur rund 1 % zu registrieren ist.

Seit 1968 nahmen die Exporte wertmässig um mehr als 83 % zu. Nach einem wertmässigen Höchststand der Spulmaschinenimporte im Jahre 1971 mit 12 052 744 Franken, näherte sich im Berichtsjahr der Importbetrag mit 11 387 220 Franken dem genannten bisherigen Maximum.

Position 8437.10 Webstühle

Unter der Position 8437.10 werden Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schussspulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüsch- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefasst.

Die SBG beschreibt die Lage der schweizerischen Webmaschinenindustrie in ihrer Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1974» wie folgt:

«Der Bestellungseingang der Webereimaschinenindustrie erreichte im 1. Semester 1974 einen bedeutenden Umfang. In der zweiten Jahreshälfte hat sich jedoch die Nachfrage als Folge der Konjunkturverflachtung und der Liquiditätsschwierigkeiten in wichtigen ausländischen Absatzgebieten deutlich abgeschwächt. Dies gilt vor allem von den traditionellen Textilländern Europas. Der Rückgang der Bestellungen aus diesen Staaten ist zwar durch eine rege Nachfrage aus Südamerika, Osteuropa und dem Nahen Osten grösstenteils kompensiert worden, doch handelt es sich hierbei grösstenteils um Grossprojekte, die an die Finanzierungsmöglichkeiten der Lieferanten hohe Anforderungen stellen. Die Zunahme der Auftragsbestände ist im 2. Semester 1974 teilweise zum Stillstand gekommen. Das Produktionsvolumen hat sich trotz des andauernden Mangels an qualifizierten Arbeitskräften etwas erhöht. Der Anstieg ist das Ergebnis weiterer Rationalisierungsmassnahmen. Die Zukunftsaussichten der Webereimaschinenindustrie sind unsicher. Generell wird für die nächste Zeit mit rückläufigen Auftragseingängen und anschliessender Stabilisierung der Bestellungen auf tieferem Niveau zu rechnen sein. Da die Kosten in Produktion und Verkauf weiter steigen und nicht durchwegs auf die Verkaufspreise überwältigt werden können, dürfte sich die Ertragslage kaum verbessern.»

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	300	92 180 302
2.	Italien	238 450	81 457 017
3.	Grossbritannien	385 523	63 282 248
4.	BRD	2 430 294	56 658 197
5.	Türkei		48 046 730
6.	Brasilien		39 527 060
7.	Japan	931 692	29 760 867
8.	Frankreich	2 358 279	26 831 907
9.	Portugal		24 976 528
10.	Spanien		22 754 574
11.	Jugoslawien		18 739 149
12.	Taiwan		15 657 641

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
13.	Schweden	72 424	15 499 168
14.	Südafrika		15 465 928
15.	Belgien/Luxemburg		15 280 111
16.	Griechenland		15 151 353
17.	Kanada		15 002 075
18.	Iran	725	14 583 000
19.	Polen		12 916 107
20.	Syrien		11 723 713
21.	Tschechoslowakei		10 682 916
22.	Argentinien		10 453 404
23.	Niederlande	465 299	9 997 500
24.	Ungarn		8 657 027
25.	Indien		8 435 307
26.	Peru		7 396 391
27.	DDR		7 053 211
28.	Oesterreich	84	6 207 362
29.	UdSSR		5 819 394
30.	Somalia		5 547 758
31.	Israel		5 204 509
32.	Australien		4 923 904
33.	Moçambique		4 898 948
34.	Portugiesisch West-Afrika		4 192 678
35.	Norwegen	114	3 663 233
36.	Marokko	810	3 598 289
37.	Rumänien		3 010 464
38.	Nigeria		2 717 032
39.	Thailand		2 016 889
40.	Finnland		1 987 197
41.	Salvador		1 906 743
42.	Venezuela		1 895 948
43.	Süd-Korea		1 799 035
44.	Kolumbien	15	1 688 557
45.	Hongkong		1 679 130
46.	Mexiko		1 478 501
47.	Botswana		1 280 000
48.	Dahomey		958 787

Seit jeher wies die Position Webstühle den grössten Exportwert aus. Die Ein- und Ausfuhrzahlen von 1968 bis 1974:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	199 855	1 925 514	30 032 531	350 892 835
1969	194 186	1 917 864	33 143 919	377 514 093
1970	500 354	6 813 208	33 792 097	407 479 811
1971	419 873	4 940 595	34 540 523	477 554 502
1972	294 168	4 100 113	33 748 883	537 352 877
1973	341 945	5 487 380	41 700 670	695 679 997
1974	564 574	6 956 606	42 811 595	772 331 378

Nach einem Tiefstand der Importe im Jahre 1972 haben diese im Jahre 1973 wieder zugenommen und 1974 einen Höchststand erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Einfuhr gewichtsmässig um 65,2 % und wertmässig um 26,8 %. In der gleichen Periode nahm der Importwert pro 100 kg um 23,2 % (1974 = Fr. 1232.18) ab, während auf der Exportseite ein Anstieg des Ausfuhrwertes um 8,1 % zu verzeichnen ist.

Schweizer Webmaschinen wurden 1974 — wie im Vorjahr — von den USA und Italien stark gefragt. Während im Vorjahr Italien an der Spitze der Exportländer stand, nehmen im Berichtsjahr die USA die erste Stelle ein. Grossbritannien, das im Vorjahr an fünfter Stelle lag, nahm 1974 mit fast 63,3 Mio Franken den dritten Platz ein, gefolgt von der BRD, die schweizerische Webmaschinen im Wert von fast 56,7 Mio Franken importierte.

Auf der Seite des Webmaschinenimports in die Schweiz nehmen so wie im Vorjahr die Bundesrepublik Deutschland mit 2,4 Mio Franken den ersten Rang und Frankreich mit rund 2,3 Mio Franken den zweiten Platz ein, gefolgt von Japan, das Webmaschinen im Wert von 0,93 Mio Franken in der Schweiz absetzen konnte.

Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Frankreich	138 887	9 585 901
2.	Grossbritannien	3 200 785	6 971 334
3.	Algerien		6 779 798
4.	Polen		6 160 353
5.	Italien	2 821 288	3 994 446
6.	BRD	3 318 161	3 982 117
7.	Südafrika		3 678 817
8.	USA	10 390	3 413 362
9.	Argentinien		2 058 063
10.	Spanien	59 700	1 886 960
11.	Jugoslawien		1 787 919
12.	Tschechoslowakei		1 602 209
13.	Belgien/Luxemburg	63 230	1 479 793
14.	Japan	244 769	1 473 792
15.	Australien		1 358 365
16.	Portugal		1 294 213
17.	Neuseeland		1 187 493
18.	Mexiko		1 105 838
19.	Oesterreich	73 441	1 008 195
20.	Ungarn		942 258

Im Bereich der Position Wirk- und Strickmaschinen hielt die im Vorjahr eingetretene Tendenz eines deutlichen Rückganges der Ein- und Ausfuhrwerte weiterhin an. Die Exporte, die im Vorjahr um 8,6 % zurückgingen, mussten im Berichtsjahr eine weitere Einschränkung um 28,4 %

hinnehmen. Auch auf der Importseite ist der im Vorjahr sich abzeichnende Rückgang weiterhin festzustellen. Betrag dieser 1973 rund 29 %, so ist für 1974 eine nochmalige Reduktion um 16,8 % zu konstatieren.

Die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) kommentiert in ihrer bereits vorhin zitierten Broschüre die Lage der Wirk- und Strickmaschinen-Sparte folgendermassen:

«Auf dem Gebiete der Strickmaschinen zeichnete sich ein Rückgang der Bestellungen ab. Diese Entwicklung wurde einerseits durch die international prekäre Lage auf dem Markt der doppelfonturigen Rundstrickmaschinen und andererseits durch eine Abschwächung der Nachfrage nach Flachstrickmaschinen im 1. Semester 1974 verursacht. Der Gesamtumsatz der schweizerischen Strickmaschinenindustrie hat im Jahre 1974 abgenommen. Zwecks besserer Auslastung der Produktionskapazitäten einzelner Werkstätten hat die Strickmaschinenindustrie Aufträge zur Bearbeitung und Montage von Textilmaschinen für Dritte übernommen. Für 1975 ist wieder mit einer leichten Belebung des Geschäftsganges zu rechnen.»

Die Hauptabnehmer schweizerischer Wirk- und Strickmaschinen waren im Berichtsjahr grösstenteils dieselben Länder wie 1973, deren gegenüber dem Vorjahr geänderte Reihung folgendermassen lautet: Frankreich, Grossbritannien, Algerien, Polen, Italien usw.

An der Spitze der Importeure steht die Bundesrepublik Deutschland, gefolgt von Grossbritannien und Italien, wobei die BRD im Vergleich zu 1973 ihre Einfuhrquote praktisch halbiert hat, wie dies bereits auch im Vorjahr, verglichen mit 1972 der Fall war. Ein ähnliche grosser Rückgang trat im Berichtsjahr auch bei den von Grossbritannien in die Schweiz eingeführten Wirk- und Strickmaschinen auf. Die Reduktion beträgt hier 38,2 %. Andererseits ist es Italien gelungen, seine Wirk- und Strickmaschinen-Lieferungen in die Schweiz im Jahre 1974 von 1,47 Mio auf 2,82 Mio Franken, somit um rund 92 % zu erhöhen.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Aus- und Einfuhrzahlen dieser Maschinengattung über die Jahre 1968 bis 1974.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	405 555	11 654 311	2 828 848	72 906 935
1969	641 381	18 304 262	2 970 909	76 442 179
1970	482 854	17 032 947	3 133 467	85 983 002
1971	655 281	17 490 883	3 221 414	101 538 792
1972	690 952	19 598 162	3 679 587	114 275 150
1973	428 014	13 883 537	3 640 097	104 401 100
1974	386 745	9 938 536	3 028 154	74 716 812

Auf die Periode 1973/74 bezogen, ist aus der Tabelle zu entnehmen, dass dem wertmässigen Rückgang der Exporte von 104 Mio Franken auf 74,7 Mio Franken eine gewichtsmässige Verminderung von 3,64 Mio kg auf 3,03 Mio kg zur Seite steht. Dadurch reduzierte sich der Ex-

portwert von 2868.08 auf 2467.40 Franken pro 100 kg Maschinengewicht. Bei den Importen gab es gleichfalls eine Reduktion des Frankenwertes pro 100 kg Maschinengewicht und zwar von 3243.71 Franken im Jahre 1973 auf 2569.79 Franken im Jahre 1974.

Position 8437.30 Stickmaschinen

Zur Geschäftslage der Stickmaschinenindustrie schreibt die SBG folgenden Kommentar:

«Obwohl die Stickereifabrikanten in Europa und Uebersee wegen Absatzschwierigkeiten mit grösseren Investitionen zurückhalten, war die schweizerische Stickmaschinenindustrie befriedigend beschäftigt. In der zweiten Jahrehälfte wurden sogar gute Verkaufsergebnisse erzielt.»

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Spanien		6 306 172
2.	Frankreich	1 779	2 612 053
3.	Südkorea		1 423 930
4.	Indonesien		1 292 060
5.	Iran		1 226 664
6.	Japan		619 656
7.	Aegypten		618 753
8.	Marokko		571 228
9.	Italien	4 648	569 685
10.	Türkei		540 187
11.	Libanon		509 386
12.	Nigeria		73 767
13.	Oesterreich	9 650	30 350
14.	BRD	534 569	
15.	Belgien/Luxemburg	15 096	

Der beachtliche Aufschwung des Stickmaschinenexports im Jahre 1973 konnte im Berichtsjahr nochmals fortgesetzt werden. Wertmässig wurden im Berichtsjahr um 24 207 Franken, das sind 4,3% mehr Maschinen ausgeführt als im Jahre 1973. Schweizerische Stickmaschinen fanden in Spanien, Frankreich und besonders in aussereuropäischen Ländern gute Aufnahme. An der Spitze dieser Länder steht Südkorea, gefolgt von Indonesien, Iran und Japan. Spanien, Frankreich und die aufgeführten aussereuropäischen Länder nahmen zusammen 82% der gesamten wertmässigen Stickmaschinenausfuhr auf. Die USA, die 1972 an der Spitze der Exportländer standen, kauften laut Handelsstatistik im Berichtsjahr keine schweizerischen Stickmaschinen, so wie dies auch im Vorjahr der Fall war.

Die 1974 exportierten 62 Maschinen entsprachen einem Wert von 16 428 941 Franken (1973: 73 Maschinen im Wert von 16 154 695 Franken). Eine Stickmaschine kostete 1974 durchschnittlich 264 983 Franken, gegenüber 221 297 Fran-

ken im Vorjahr. Dies entspricht einer Verteuerung um 19,7%.

Auf der Einfuhrseite sind die Bundesrepublik Deutschland und Belgien/Luxemburg die wichtigsten Lieferanten gewesen, deren Importe zusammen mehr als eine halbe Million Franken betragen.

Der Trend der Ein- und Ausfuhr von Stickmaschinen über die Jahre 1968 bis 1974 ist in der folgenden Tabelle zu ersehen.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	15 484	168 653	961 834	14 112 346
1969	79 722	539 215	998 156	12 745 730
1970	97 737	736 197	1 061 094	14 553 663
1971	56 609	821 197	935 297	13 027 758
1972	2 065	105 044	835 628	13 071 749
1973	50 502	589 919	883 695	16 154 695
1974	47 799	565 742	908 547	16 428 941

Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

In dieser Maschinenkategorie lagen die Exportwerte bisher unter einer Million Franken. Im Berichtsjahr gab es allerdings bei dieser Zollposition einen tiefgreifenden Wandel. So wurden das erste Mal von der an der Spitze der Abnehmer liegenden USA, Maschinen im Wert von über einer Million Franken importiert. Auch die an zweiter Stelle liegende DDR vervielfachte ihren Import um das Fünffache. Ein weiterer wichtiger Abnehmer von Flecht- und Posamentiermaschinen schweizerischer Provenienz war Kolumbien, gefolgt von Grossbritannien und Polen. Oesterreich, das im Vorjahr wichtigste Exportland, nimmt im Berichtsjahr den siebenten Platz ein. Die genaue Uebersicht ist in der folgenden Rangliste festgehalten:

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	1 625	1 118 020
2.	DDR		834 206
3.	Kolumbien		210 330
4.	Grossbritannien		167 636
5.	Polen		134 400
6.	Finnland		132 009
7.	Oesterreich	4 834	92 064
	BRD	104 840	
	Italien	24 639	
	Frankreich	22 544	

An Importen sind die Lieferungen der Bundesrepublik Deutschland, Italiens und Frankreichs zu melden, die insgesamt für ca. 152 000 Franken Flecht- und Posamentiermaschinen nach der Schweiz exportierten.

Die nachfolgende Uebersicht zeigt den Verlauf der getätigten Importe und Exporte von Flecht- und Posamentiermaschinen über den Zeitraum der letzten sieben Jahre.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20 030	133 453	100 238	1 528 112
1969	54 937	836 212	131 151	2 111 006
1970	29 448	320 836	68 893	1 523 650
1971	2 866	54 943	60 321	992 531
1972	5 689	70 479	129 178	1 997 179
1973	4 473	28 831	39 968	914 015
1974	13 645	158 482	158 092	2 881 171

Die gegenüber dem Vorjahr wesentlich veränderten Ein- und Ausfuhrzahlen zeigen für das Berichtsjahr 1974 eine auf allen Linien zu verzeichnende Steigerung. Wie aus den Zahlenwerten ersichtlich ist, nahmen von 1973 auf 1974 die Importe um 450 % und die Exporte um 215 % zu. Damit waren im Berichtsjahr die Anstrengungen dieser Exportsparte in jeder Beziehung erfolgreich, wurde doch mit einer Exportsumme von 2 881 171 Franken der bisherige Höchststand vom Jahre 1969 von 2 111 006 Franken um 36,5 % überboten.

Position 8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-einzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll- und Bobinet- oder Spitzengeweben

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Japan	987	4 015 710
2.	Grossbritannien	15 617	3 778 432
3.	Türkei		2 983 014
4.	Italien	21 882	2 311 015
5.	Tschechoslowakei		1 958 872
6.	Taiwan		1 936 498
7.	Polen		1 835 529
8.	BRD	909 694	1 706 124
9.	Frankreich	104 158	1 561 062
10.	USA	27 259	1 399 436
11.	Portugal		1 330 452
12.	Malaysia		1 167 241
13.	Brasilien		1 162 302
14.	Kanada		1 158 050
15.	Spanien	9 279	1 062 604
16.	Griechenland		1 019 901
17.	Iran		995 864

Die Ein- und Ausfuhrwerte dieser Position in den sieben Jahren von 1968 bis 1974 vermitteln folgende Zahlen:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	86 496	1 216 853	671 148	18 993 575
1969	85 035	1 321 202	744 433	19 797 843
1970	112 810	1 755 658	793 529	23 394 085
1971	90 680	1 158 392	788 047	25 080 195
1972	65 458	1 122 252	1 000 719	31 744 330
1973	97 825	1 587 113	1 129 724	41 551 540
1974	59 342	1 134 572	1 022 864	40 075 274

Die Bemühungen dieses Exportzweiges wurden durch die bis 1973 ständig steigenden Exportwerte honoriert. Leider gab es im Berichtsjahr bei einer Exportsumme von 40 075 274 Franken (1973 waren es 41 551 540 Franken) einen Rückschlag von 3,5 %.

Auch die Importe dieser Zollposition gingen zurück und zwar von 1 587 113 auf 1 134 572 Franken. Dies entspricht einem Rückgang von 28,5 %.

Wie die Handelsstatistik zeigt, treten bei der Belieferung der ausländischen Märkte ständig gewisse Verschiebungen auf. Führten beispielsweise 1973 bei der hier besprochenen Zollposition die Länder Japan, Grossbritannien, die USA und Taiwan die Tabelle der Ausfuhr an, so standen zwar 1974 wieder Japan an erster und Grossbritannien an zweiter Stelle, jedoch gefolgt von der Türkei und Italien. Diese Erscheinung seitens der Maschinenfabrikanten zu begründen, wäre sicherlich von allgemeinem Interesse.

Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	895	9 615 938
2.	BRD	989 334	685 683
3.	Nigeria		478 000
4.	USA		467 081
5.	Brasilien		350 000
6.	Niederlande	4 512 756	320 294
7.	Südafrika		139 303
8.	Frankreich	6 170 200	136 439
9.	Taiwan		100 000
10.	DDR	5 000	51 426

Nur ein Land, das die Tabelle anführt, hat Schaft- und Jacquardmaschinen im Wert von über einer Million Franken bezogen und zwar ist dies Italien. Dessen Investitionen betreffend Vorrichtungen für die Webfachbildung, schweizerischen Ursprungs, erhöhten sich im Berichtsjahr um mehr als 16 % auf 9 615 938 Franken. Dagegen haben sich die Exporte nach der Bundesrepublik Deutschland abermals verringert und betragen mit 685 683 Franken rund 60 % weniger als im Vorjahr. Die Bilanz der Ein- und Ausfuhr dieser Maschinengruppe von und nach der BRD war letztes Jahr noch knapp ausgeglichen. 1974 überwogen

mit einem Saldo von 303 651 Franken die aus diesem Lande importierten Vorrichtungen für die Webfachbildung.

An der Spitze der Einfuhr steht jedoch nicht die Bundesrepublik Deutschland, sondern Frankreich, das sein Einfuhr in dieser Zollposition um rund 160 % auf fast 6,2 Mio Franken erhöhen konnte. An zweiter Stelle der Importeure stehen die Niederlande, die ebenfalls ihre Einfuhren um 160 % auf 4,5 Mio Franken beträchtlich gesteigert haben. Die BRD rangiert somit auf der Importseite erst an dritter Stelle.

Die gewichts- und wertmässigen Zahlen der letzten sieben Jahre zeigen sich wie folgt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	75 354	1 051 696	718 508	9 362 340
1969	76 325	1 220 659	827 229	10 526 090
1970	350 571	4 173 522	804 735	11 205 733
1971	453 151	5 362 034	639 977	11 509 625
1972	406 578	5 058 089	618 271	12 526 513
1973	414 198	6 005 679	713 663	15 327 977
1974	780 075	11 792 420	493 772	12 670 007

Die im Berichtsjahr eingetretene Wende in dieser Zollposition ist aus der Tabelle deutlich zu ersehen. Die Importe nahmen gewichtsmässig um gut 88 % und wertmässig um rund 96 % zu, während bei den Exporten ein gewichtsmässiger Rückgang um fast 31 % und eine wertmässige Einbusse um mehr als 17 % hingenommen werden mussten. Man darf hoffen, dass diese Kehrtwendung von den betroffenen schweizerischen Textilmaschinenfabrikanten erfasst wurde und nach Möglichkeit alle erforderlichen Massnahmen getroffen werden konnten, um das Steuer wieder auf den bis 1973 gehaltenen Erfolgskurs zu wenden. Vermutlich ist der hohe Kurs des Schweizer Frankens an dieser Entwicklung nicht unbeteiligt.

Position 8438.20 Kratzengarnituren

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Niederlande	3 200	1 756 392
2.	Italien	166 535	1 265 830
3.	Hongkong		667 589
4.	BRD	515 126	395 252
5.	Jugoslawien		322 741
6.	Frankreich	62 653	264 811
7.	Grossbritannien	478 670	253 508
8.	Philippinen		253 174
9.	Griechenland		252 865
10.	Rumänien		198 700
11.	Thailand		194 114
12.	USA	37 529	166 557
13.	Spanien	380	160 048

Rang	Land	Import Fr.	Export Fr.
14.	Oesterreich	6 037	158 869
15.	Israel		144 039
16.	Brasilien		133 895
17.	Taiwan		117 652
18.	Türkei		112 242
19.	Portugal		111 411
20.	Iran		102 362
21.	Kolumbien		87 800

Die wichtigsten Abnehmer schweizerischer Kratzengarnituren waren im Berichtsjahr, gleich wie 1973, Niederlande und Italien, gefolgt von Hongkong und der Bundesrepublik Deutschland. Nicht in der Tabelle aufscheinend, muss dennoch Schweden als bedeutender Importeur von Kratzengarnituren genannt werden, da es im Berichtsjahr Garnituren im Wert von 119 797 Franken in die Schweiz eingeführt hat. Die nach Schweden gelieferten schweizerischen Kratzengarnituren stellen dagegen nur einen Wert von 21 202 Franken dar.

Als Zusammenfassung gibt die kleine Siebenjahrestatistik wie folgt Auskunft:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20 458	430 907	235 546	5 561 919
1969	18 117	553 655	260 013	6 358 256
1970	20 559	581 624	256 195	6 110 053
1971	25 270	651 968	220 042	5 644 948
1972	33 712	778 110	179 628	5 045 041
1973	45 035	1 485 778	197 349	5 944 656
1974	39 658	1 344 069	244 991	7 999 123

Die Exporte dieser Zollposition waren seit 1969 stets rückläufig. Erfreulicherweise trat im Vorjahr eine Wende ein, die sich auch im Berichtsjahr weiter entwickelte. Mit einer Erhöhung des Exportgewichtes verglichen mit 1973 um gut 24 % auf rund 245 Tonnen und einer wertmässigen Steigerung von mehr als 34 % auf fast 8 Mio Franken, kam diese Tendenz noch deutlicher zum Ausdruck als im Vorjahr.

Bei den Importen trat 1974 insofern eine Beruhigung ein, als die im Vorjahr rasant gewachsenen Einfuhren immerhin um mehr als 9 % auf 1 344 069 Franken zurückgingen.

Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-Wirkmaschinen usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Grossbritannien	144 131	3 119 072
2.	BRD	3 286 575	2 943 680
3.	Argentinien		2 895 088

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
4.	UdSSR		2 546 090
5.	Italien	58 989	2 294 193
6.	Frankreich	82 084	1 921 571
7.	USA	11 085	1 736 224
8.	Spanien		600 245
9.	Oesterreich	11 284	358 263
10.	Japan	3 309 005	343 113
	Belgien/Luxemburg	116 887	219 389
	Rumänien	578 079	77 835
	Kanada	153 371	72 626

Grossbritannien erhöhte im Berichtsjahr seine Nadel-Einkäufe in der Schweiz auf 3 119 072 Franken und verdrängte dadurch die BRD auf den zweiten Platz. Auf der Importseite nimmt Japan mit 3 309 005 Franken den ersten Platz ein, knapp gefolgt von der BRD mit 3 286 575 Franken. Rumänien, das seine 1974 in die Schweiz gelieferten Nadelfabrikate auf das Neunfache des letztjährigen Wertes erhöhen konnte, folgt auf Platz drei.

Die Position 8438.30 zeigt für die letzten sieben Jahre folgendes Bild:

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	72 751	6 674 641	47 116	11 565 179
1969	61 407	6 289 061	57 245	13 876 328
1970	71 067	7 714 830	61 354	15 734 814
1971	62 273	6 295 235	59 072	16 617 068
1972	75 171	7 324 256	71 865	19 498 066
1973	87 870	8 428 967	88 178	20 392 584
1974	96 522	7 800 476	83 305	21 885 811

Vergleicht man die Kilopreise der Ein- und Ausfuhren (Importe pro 100 kg: 1973 = Fr. 9592.54, 1974 = Fr. 8081.55 — Exporte pro 100 kg: 1973 = Fr. 23 126.61, 1974 = Franken 26 271.90), so ist es interessant festzustellen, dass 1974 bei den Einfuhren der Preis pro 100 kg um fast 16 % zurückging, jedoch die aus der Schweiz exportierten Nadel-erzeugnisse um rund 14 % teurer wurden.

Position 8438.40 Webschützen, Ringläufer

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	364 956	2 565 491
2.	Brasilien	277	1 643 249
3.	BRD	436 678	1 345 999
4.	Grossbritannien	54 509	1 098 353
5.	Frankreich	612 991	999 020
6.	Jugoslawien		824 556
7.	Südafrika		559 631

Rang	Land	Import Fr.	Export Fr.
8.	Oesterreich	29 543	501 309
9.	Japan		476 262
10.	Argentinien		403 444
11.	Portugal		401 235
12.	Thailand		371 920
13.	Belgien/Luxemburg	4 564	351 367
14.	Türkei	4 119	253 541
15.	Mexiko		244 091
16.	Spanien	500	229 085
17.	Griechenland		197 658
18.	Madagaskar		190 072
19.	Peru		187 225
20.	Taiwan		181 751
	USA	190 420	9 276

Bei einer Steigerung um 23,4 % gegenüber dem Vorjahr war Italien auch 1974 Hauptabnehmer schweizerischer Webschützen und Ringläufer.

Als wichtigstes Importland behielt Frankreich auch im Berichtsjahr seine Spitzenstellung und konnte sogar seine Lieferungen in die Schweiz gegenüber 1973 um fast 11 % erhöhen. Ein weiterer wichtiger Importeur von Webschützen und Ringläufern sind 1974 die USA gewesen, deren Lieferungen in die Schweiz wertmässig 190 420 Fr. umfassten. Leider konnte die Schweiz in den USA in dieser Zollposition bloss Waren um 9276 Franken absetzen.

Wie die nachfolgende Statistik zeigt, gingen die Importe dieser Sparte von 1971 bis 1973 ständig zurück, nahmen aber im Jahre 1974 einen gewaltigen Aufschwung. Sie erhöhten sich im Vergleich zu 1973 um rund 106 %. Erfreulicherweise konnte auch der Export von 12,2 Mio auf 15,1 Mio Franken, das sind immerhin mehr als 23 %, angehoben werden.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	17 614	534 589	164 344	6 341 988
1969	23 004	914 590	192 468	8 081 564
1970	35 334	1 161 904	191 525	8 836 931
1971	38 643	1 241 322	186 982	9 378 326
1972	22 585	978 698	180 902	9 722 056
1973	18 126	851 450	226 765	12 254 112
1974	40 823	1 749 686	259 307	15 151 926

Position 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladen; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Kämmen und

Nadelstäbe; Spinndüsen aus Edelmetall; Kett- und Zettelbäume und Teile zu solchen; Weblblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinschnüre usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	74 639 186	56 194 514
2.	Frankreich	11 187 257	46 419 721
3.	USA	1 327 498	45 419 314
4.	Italien	15 664 246	34 344 238
5.	Grossbritannien	4 930 280	31 059 041
6.	Japan	1 283 750	24 765 238
7.	Türkei	5 365	16 144 835
8.	Niederlande	432 749	13 636 746
9.	Südafrika	24 913	12 609 904
10.	Taiwan	477	12 482 340
11.	Spanien	1 484 676	12 303 625
12.	Brasilien	861	12 219 563
13.	Belgien/Luxemburg	322 247	10 291 503
14.	Oesterreich	9 251 557	10 161 580
15.	Griechenland	9 154	7 636 471
16.	Portugal	80 531	7 300 022
17.	Indien	62 301	6 256 504
18.	Jugoslawien	285 882	5 339 329
19.	Rumänien	183 440	5 277 603
20.	Hongkong	3 902	5 209 754
21.	Finnland	20 967	4 855 420
22.	Tschechoslowakei	106 895	4 705 121
23.	Polen	161 489	4 588 456
24.	Argentinien	4 815	4 443 055
25.	Mexiko	1 359	4 340 254
26.	Kanada	38 262	4 153 124
27.	DDR	16 906	3 903 730
28.	Iran		3 695 675
29.	Thailand		3 515 772
30.	Schweden	1 725 767	3 374 239
31.	Israel	9 660	3 364 006
32.	Indonesien		3 288 752
33.	Australien	14 407	3 097 038
34.	Aegypten		2 838 338
35.	Kolumbien		2 817 852
36.	Venezuela		2 660 830
37.	Ungarn	10 020	2 391 354
38.	Malaysia		2 253 921
39.	Nigeria		2 104 468
40.	Peru		1 780 405
41.	Philippinen	2 890	1 775 530
42.	Pakistan		1 629 755
43.	Chile		1 577 638
44.	Marokko		1 571 197
45.	Süd-Korea	1 298	1 505 125

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
46.	Singapur	227	1 294 783
47.	Irak		1 254 732
48.	UdSSR		1 247 630
49.	Norwegen	19 032	1 177 104
50.	Algerien		1 122 347
51.	Dänemark	36 733	1 082 428
52.	Madagaskar		1 047 865
53.	Neuseeland		1 019 284
54.	Salvador		959 512

Hier haben sich auf der Seite des Exports bei den ersten sechs Plätzen, im Vergleich zum Vorjahr, keine rangmässigen Verschiebungen ergeben. Allerdings traten bei den absoluten Werten zum Teil erhebliche Veränderungen ein. Beispielsweise erhöhte sich der wertmässige Export nach der Bundesrepublik Deutschland um 4,6 %, während die Ausfuhren nach Frankreich um 1,2 % zurückgingen. Andererseits konnten die Exporte nach den USA um fast 11 %, nach Italien um 5,2 %, nach Grossbritannien um 23 % und nach Japan sogar um über 55 % erhöht werden.

Die Produkte dieser Zollposition sind aber auch Gegenstand namhafter Importe, die sich auch sehr unterschiedlich entwickelten. Bei den ersten sechs Ländern der Rangliste gab es 1974 folgende Zunahmen beziehungsweise Reduktionen: So nahmen die Importe aus der Bundesrepublik Deutschland um fast 37 % zu, jene aus Frankreich bloss um 1,2 %. Während die USA ihre Exporte nach der Schweiz um mehr als 10 % reduzierten, gab es bei den aus Italien stammenden Importen einen Zuwachs um 64 %, bei den Importen aus Grossbritannien einen solchen um 41,5 % und Japan erhöhte seine Ausfuhren nach der Schweiz sogar um fast 184 %.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	4 131 819	44 416 256	8 630 495	210 668 292
1969	5 860 729	58 938 989	10 384 819	274 628 077
1970	6 898 311	71 416 709	10 642 688	305 888 248
1971	7 708 834	86 692 647	11 280 184	334 891 167
1972	6 476 747	77 075 558	9 453 464	330 007 498
1973	8 104 200	90 109 228	10 367 489	398 590 968
1974	12 741 456	123 384 842	11 377 618	472 921 159

Die vorliegende tabellarische Uebersicht der letzten sieben Jahre offenbart eine Zunahme der wertmässigen Importe seit 1968 um rund 178 %. Die wertmässigen Exporte erhöhten sich im gleichen Zeitabschnitt um mehr als 124 %. Der Exportwert pro 100 kg stieg im Jahre 1974 auf Franken 4156.59. Dies entspricht im Vergleich zum vorjährigen Exportwert von Fr. 3844.62 einer Zunahme von 8 %. Dem gegenüber steht ein Importwert von Fr. 968.37 pro 100 kg, der, verglichen mit dem vorjährigen Wert von Fr. 1111.88, einer Verbilligung von rund 13 % entspricht.

Position 8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Polen		13 893 289
2.	BRD	18 290 145	13 019 923
3.	Frankreich	1 433 686	9 274 797
4.	Jugoslawien		8 668 220
5.	Spanien	120 345	7 615 642
6.	Brasilien		6 977 980
7.	Aegypten		6 908 776
8.	Tschechoslowakei	125	6 878 251
9.	Oesterreich	1 287 217	5 746 553
10.	DDR	115	5 651 327
11.	Türkei	520	5 295 817
12.	Finnland	1 871	5 055 259
13.	Peru		4 836 374
14.	Italien	2 030 967	4 800 017
15.	Rumänien		4 784 800
16.	Portugal	202 720	4 520 624
17.	USA	2 632 200	4 518 691
18.	Grossbritannien	1 546 955	4 005 038
19.	UdSSR		3 367 392
20.	Bulgarien		3 128 471
21.	Südafrika		3 101 981
22.	Niederlande	702 210	3 072 687
23.	Belgien/Luxemburg	485 416	3 036 497
24.	Iran		2 910 531
25.	Japan	25 403	2 572 700
26.	Ungarn	2 450	2 569 489
27.	Australien		2 392 974
28.	Griechenland	1 825	2 384 579
29.	Israel		1 926 026
30.	Thailand		1 783 962
31.	Schweden	354 992	1 562 307
32.	Mexiko		1 411 623
33.	Marokko		1 383 898
34.	Venezuela		1 223 740
35.	Hongkong		1 209 873
36.	Philippinen		1 150 327
37.	Kolumbien		1 098 383
38.	Taiwan		1 076 782
39.	Nigeria		976 591
	Norwegen	1 945 064	413 241
	Dänemark	1 076 466	364 174

In diesem speziellen Bereich färberei- und ausrüstungs-technischer Maschinen und Apparate, ist im Berichtsjahr Polen der führende Abnehmer von Schweizer Fabrikaten geworden. Verglichen mit dem Vorjahr bezog es wertmässig um rund 82 % mehr Maschinen als 1973. Die

nach Polen gelieferten Maschinen stellten einen Wert von 13 893 289 Franken dar. Auch die Bundesrepublik Deutschland, an zweiter Stelle figurierend, erhöhte in dieser Zollposition ihre Einfuhren aus der Schweiz um fast 23 % und bezog Färberei- und Ausrüstmaschinen im Umfang von 13 019 923 Franken. Wie im Vorjahr ist an dritter Stelle Frankreich plazierte, wohin im Berichtsjahr Maschinen um 9 274 797 Franken ausgeführt wurden, um rund 12 % mehr als 1973. Eine wesentliche Reduktion erfuhr die Exporte nach den USA, die sich von 8,2 Mio Franken um 45 % auf 4,5 Mio Franken ermässigten.

Auf der Einfuhrseite ist vor allem das weit an der Spitze liegende Primat der Bundesrepublik Deutschland mit 18,3 Mio Franken zu unterstreichen, ein Betrag, der verglichen mit 1973 zwar um 17 % kleiner ist, der aber den Wert der von der Schweiz nach diesem Land transferierten Maschinen dieser Sparte um mehr als 40 % übersteigt. Erwähnenswert sind auch die aus Norwegen im Wert von 1 945 064 Franken sowie die aus Dänemark um 1 076 466 Franken eingeführten Färberei- und Ausrüstmaschinen.

Gesamthaft gesehen kann auf der Ausfuhrseite seit 1968 eine ununterbrochene Steigerung der Werte von durchschnittlich pro Jahr 26,4 % festgestellt werden. Auf der Importseite wurde die seit 1968 anhaltende Entwicklung unterbrochen, indem die bisher ständig zunehmenden Einfuhren von 34,5 Mio Franken des Jahres 1973 im Berichtsjahr 1974 auf 32,1 Mio Franken zurückgingen. Dennoch betrug die jährliche Zuwachsrate der Einfuhren seit 1968 durchschnittlich 7,4 %.

Die Entwicklung während der vergangenen sieben Jahre kann an Hand der Zahlen in der nachfolgenden Tabelle verfolgt werden.

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	1 522 979	21 210 628	2 988 298	61 964 543
1969	1 874 899	24 995 109	3 698 565	77 859 935
1970	1 875 405	28 233 326	3 698 265	87 999 551
1971	2 204 683	33 584 776	3 846 598	97 285 002
1972	1 994 333	34 495 925	4 032 803	112 827 127
1973	1 968 596	34 555 444	4 846 027	143 124 925
1974	1 793 567	32 141 087	5 647 553	176 588 216

Position 8441.10 Nähmaschinen

Schweizer Nähmaschinen scheinen mit grossem Abstand insbesondere in den USA von Konfektionären und Hausfrauen bevorzugt zu sein. In der Beliebtheitskala folgen Australien, Südafrika, Frankreich und Neuseeland. Würde man sich lediglich auf diese Spitzenreiter einstellen, wäre dies allerdings ungerecht, denn in dieser Zollposition haben 18 Länder Nähmaschinen im Werte von je über einer Million Franken in Auftrag gegeben und geliefert erhalten.

Die Bundesrepublik Deutschland und Italien sind die beiden einzigen Länder, die von der Schweiz aus gesehen einen Importüberhang ausweisen, wobei derjenige der BRD 1 848 601 Franken, gleich 19,2 %, beträgt. Der Import-

Nähmaschinen

Rang	Land	Import			Export		
		Stück	kg	Franken	Stück	kg	Franken
1.	USA	503	21 236	1 606 303	64 025	853 397	37 042 875
2.	Australien				44 278	557 829	23 998 769
3.	Südafrika				24 938	307 195	13 479 473
4.	Frankreich	1 212	12 670	387 903	27 521	310 194	13 109 984
5.	Neuseeland				22 907	288 081	12 253 503
6.	Grossbritannien	1 539	16 446	466 017	25 599	293 668	11 547 113
7.	BRD	11 283	331 592	11 488 207	18 952	251 039	9 639 606
8.	Oesterreich	68	7 867	230 299	12 148	162 757	6 428 310
9.	Norwegen	2	83	6 672	10 491	138 673	5 958 077
10.	Schweden	5 615	70 322	2 291 365	10 731	138 060	5 536 863
11.	Kanada	2	14	3 617	10 456	136 294	5 458 641
12.	Belgien/Luxemburg	64	2 524	187 963	10 414	136 578	5 315 915
13.	Niederlande	17	2 372	66 953	8 920	103 999	4 256 556
14.	Dänemark	4	534	46 296	5 804	68 567	2 680 616
15.	Japan	4 991	35 952	1 124 542	5 690	40 630	1 961 157
16.	Finnland				3 052	44 628	1 937 585
17.	Italien	16 580	131 526	2 741 712	3 177	45 543	1 711 759
18.	Spanien	4	7 591	63 796	2 274	31 877	1 188 120
19.	Portugal				1 137	21 764	986 621
20.	Israel	1	36	1 659	1 330	24 253	980 532

überhang gegenüber Italien umfasst 1 029 953 Franken und ist, 60 % entsprechend, ziemlich erheblich. Im weiteren fallen die Importe aus Schweden, den USA und Japan gleichfalls auf.

Die Zuwachsrate der Exporte betrug im Jahre 1974 gegenüber 1973 etwa 15 %, die Importe gingen um rund 11 % zurück. Im Durchschnitt der vergangenen sieben Jahre ergeben sich folgende jährliche Zuwachsqoten: bei den Importen 4,5 % und bei den Exporten 17 %.

Die folgende tabellarische Aufstellung bietet einen Ueberblick über das Wachstum dieser Position in den Jahren 1968 bis 1974:

Jahr	Import		Export	
	kg	Franken	kg	Franken
1968	600 189	15 831 810	2 697 428	80 909 330
1969	734 366	20 125 240	2 956 467	90 846 701
1970	718 266	21 754 971	3 103 809	101 438 236
1971	660 060	18 629 415	3 570 608	123 770 594
1972	691 981	22 005 804	3 752 088	136 959 452
1973	769 208	23 404 788	3 941 434	154 470 964
1974	645 130	20 813 391	4 247 046	177 689 315

Position 8441.20 Nähmaschinennadeln

Da diese Position in direkter Beziehung zu den Nähmaschinen steht, soll auch darüber kurz berichtet werden.

Jahr	Import		Export	
	kg	Fr.	kg	Fr.
1968	10 064	1 379 575	1 310	78 371
1969	10 878	1 728 369	531	61 208
1970	11 773	1 902 558	719	75 502
1971	13 162	2 051 069	1 797	126 548
1972	12 753	2 124 551	1 944	195 125
1973	13 846	2 350 772	2 747	285 125
1974	15 881	2 813 245	3 368	385 979

Die Ausfuhrwerte sind unbedeutend, obwohl eine Wertzunahme festzustellen ist. Beachtenswert ist indessen die Uebersicht der Schweizer Importe, die bereits 1971 die 2-Millionen-Grenze überschritten haben und bis 1974 auf rund 2,8 Mio Franken angewachsen sind.

Von diesen Einfuhren übernahm die BRD allein einen Anteil von fast 2,1 Mio Franken. Als weitere, allerdings kleinere Schwerpunkte sind die USA mit 0,42 Mio Franken und Belgien/Luxemburg mit 0,25 Mio Franken zu nennen.

Die damit abgeschlossene umfassende Uebersicht der Schweizer Ein- und Ausfuhr von wichtigen Textilmaschinen und textiltechnischem Zubehör im Jahre 1974 bietet ein aufschlussreiches Bild der Bedeutung und wirtschaftlichen Stärke der schweizerischen Textilmaschinen- und Textilindustrie. Gleichzeitig kommt damit auch deren Leistungsfähigkeit und ungebrochener Existenzwille zum Ausdruck.